



Pfarrblatt

Mogersdorf
&
Maria Bild

Nummer 40

April 2019



*Der Pfarrgemeinderat unserer Pfarren
und das Redaktionsteam
wünschen ein gesegnetes Osterfest!*

Sternsingeraktion 2019



Pfarre Mogersdorf: Lisa Potetz, Lara Hirz, Julia Potetz, Michael Markus, Lena Maier, Mathias Kemetter, Laura Kloiber, Matthias Hafner, Hannah Kloiber, Lea Hirz, Greta Koloszar, Hannah Marth.

Pünktlich zu Jahresbeginn waren in den Pfarren Maria Bild und Mogersdorf die Sternsinger unterwegs und brachten den Segen für das kommende Jahr in jedes Haus.

Den Sternsinger/innen und ihren Begleitern vielen Dank für die tausende Schritte, die Besuche und Begegnungen in den Pfarren und das Überbringen der Weihnachtsbotschaft. Für den Segen an unseren Türen, der das ganze Jahr über sichtbar bleibt und an die frohe Botschaft von Weihnachten erinnert. Herzlichen Dank an die Feuerwehren für den Fahrtendienst in diesen Tagen und all jenen, die tatkräftig zum Gelingen der Dreikönigsaktion in unseren Pfarren beigetragen haben.

Ein besonderes Dankeschön gilt auch allen Spender/innen für den freundlichen Empfang der Königinnen und Könige und für ihren Beitrag für eine gerechte Welt!

Die Spende von € 3.554,94 (in der Pfarre Maria Bild) und € 6.144,65 (in der Pfarre Mogersdorf) geht an arme Kinder und Bauernfamilien auf den Philippinen.



Pfarre Maria Bild: Miriam Rauscher, Niklas Kahr, Simon Tauchner, Simon Sitzwohl, Sandra Taschner, Laura Kleinschuster, Lena Tauchner, Leonie Rauscher.

Inhalt:

Sternsinger 2019	Seite	2
Wort des Pfarrers	Seite	3
Fastenaktion - Familienfasttag	Seite	4

Priesterweihe, Kindersegnung	Seite	5
Erstkommunikationskinder, Kirchenmaus	Seite	6
Termine Maria Bild	Seite	7
Termine Mogersdorf, Impressum	Seite	8

Liebe Schwestern und Brüder!

„Feuer“, schreibt der französische Mathematiker und Philosoph Blaise Pascal. „Seit ungefähr halb elf Uhr abends bis ungefähr eine halbe Stunde nach Mitternacht. Feuer. Der Gott Abrahams, der Gott Isaaks und der Gott Jakobs, nicht der Philosophen und der Gelehrten. Gewissheit, Gewissheit, Empfinden, Freude, Friede. Der Gott Jesu Christi. Mein Gott ist euer Gott ... Freude, Freude, Freude, Freudentränen. Möge ich niemals von dir getrennt sein. Du bist meine Freude. Nie werde ich dich vergessen. Amen.“

In der Nacht des 23. November 1654 hat Blaise Pascal ein mystisches Erlebnis, eine tiefe Erfahrung der Nähe Gottes; es hat ihn wie ein Blitz getroffen und sein Leben komplett umgekrempelt. Damit er das, was er da erfahren hat, nie wieder vergessen wird, schreibt er es auf einen schmalen Pergamentstreifen, kurze, abgehackt hingeschleuderte Worte und Satzketten, Bruchstücke aus der Heiligen Schrift.

Er hat diese Erinnerung immer bei sich getragen, in das Futter seines Mantels eingenäht. Es wurde erst nach seinem Tod zufällig entdeckt.

Das Buch Exodus (Kap. 3) beschreibt ebenfalls ein ausdrucksstarkes Bild für eine tiefe, erschütternde Gotteserfahrung, die Mose auf dem Gottesberg Horeb gemacht hat. Ein dürrer Dornbusch – durchglüht von der Wirklichkeit Gottes, ein lodernes Feuer, das anzieht, aber nicht vernichtet und zerstört.

Mose erfährt hier Gott als eine faszinierende Wirklichkeit, die ihn aufmerken lässt und an sich zieht. Er entdeckt aber zugleich den unendlich großen Abstand zwischen Gott und

ihm. Er zieht die Schuhe aus und verhüllt sein Gesicht, Gesten der Ehrfurcht vor der Wirklichkeit Gottes, die den Menschen innerlich erbeben und erschauern lässt.

Dieses innere, persönliche Berührtsein von Gott kann niemand „machen“. Es ist kein Produkt religiöser Erziehung oder Bildung und auch nicht meine eigene Entscheidung. Es geschieht vielmehr; kommt unvermittelt, ungeplant; wird geschenkt: Der Moment, in dem ich weiß (oder zumindest erahne): Gott, du bist wirklich da! Der aber so von Gott gepackt ist, weiß auch: Ich kann mir nichts darauf einbilden, ich kann nichts dafür, es ist nicht mein Verdienst.

Wir wissen aber auch aus eigener Erfahrung: Wen Gott anrührt und angesteckt hat, der hat nicht nur hochgestimmte Gefühle. Wie oft zweifle ich an ihm, ringe mit ihm, leide an ihm? Wie oft spüre ich bei aller Nähe seine Fremdheit und Ferne? Gott ist da, aber er ist immer auch verborgen da.

Auch wahr ist: Gott begeistert nicht jeden. Es kann sein, dass ein Mensch von Gott nie beunruhigt wird. Er hat den Glauben an ihn durch die Erziehung geerbt oder einfach übernommen. Er hat nie darum ringen und kämpfen müssen. Er hat nie eine Feuerprobe bestehen müssen. Sein Glaube ist niemals in Frage gestellt worden. Auf der einen Seite Geschenk, aber auch zugleich eine große Gefahr, dass der Glaube an Gott flach wird, keine Glut mehr hat und ausstrahlt. Gott verblasst, ja verschwindet aus dem Bewusstsein.

Warum wird nicht jeder von Gott gepackt? Ist Gott selber schuld, zumindest daran, dass es viel zu weni-

ge gibt, die für ihn brennen? Warum ist er so zurückhaltend und ruft nur leise? Warum öffnet er nicht allen die Augen für seine Wirklichkeit?

Die Geschichte vom brennenden Dornbusch und das Feuererlebnis des Blaise Pascal sagen auch: Menschen, die selbst mit dem Feuer in Berührung gekommen sind oder durchs Feuer gehen mussten, haben eine besondere Glut. Und beide Erlebnisse stellen die Frage: War ich schon einmal in einer Stunde meines Lebens tief betroffen, weil ich gespürt habe: Da ist mir Gott ganz nahe gewesen? Und: Wofür bin ich Feuer und Flamme?

Der Gott, der wie ein „Brandstifter“ völlig überraschend in das Leben von Menschen einbricht und es komplett auf den Kopf stellt, hat in Jesus Christus einen Namen und ein Gesicht bekommen.

Er selber war leidenschaftlicher „Brandstifter“ und hat Menschen mit seiner Glut angesteckt: „Ich bin gekommen, um Feuer auf die Erde zu werfen. Wie froh wäre ich, es würde schon brennen!“ (Lk 12,49)

Ich wünsche uns allen die Erfahrung der beiden Jünger auf dem Weg nach Emmaus, als sie Jesus begegnet sind: „Brannte nicht unser Herz in uns, als er unterwegs mit uns redete und uns den Sinn der Schriften eröffnete?“ (Lk 24,32)

Eine gesegnete Fasten- und Osterzeit!

Pfarrmoderator Anton Pollanz



Aktion Familienfasttag

Gemeinsam für eine Zukunft aus eigener Kraft

Die Katholische Frauenbewegung (kfb) Österreich unterstützt seit über 60 Jahren aus Spenden an die Aktion Familienfasttag (AFFT) Partnerinnen in Asien, Lateinamerika und Afrika, damit Frauen Zugang zu Bildung erhalten, ein eigenes Einkommen erwirtschaften und ihre Rechte kennen lernen und einfordern.

Unsere Partnerorganisation in Tansania trägt z.B. mit wenigen Mitteln zu großen Veränderungen bei, in dem sie Frauen zu Expertinnen für erneuerbare Technologien ausbildet. Mit 40 € erhalten zehn Frauen eine Ausbildung zur Energiesparofen-Produzentin. Die kfb will einen Beitrag zu Veränderungen leisten, etwa was das Engagement gegen Gewalt an Frauen oder für die soziale und ökonomische Ermächtigung von Frauen betrifft. Wir unterstützen vier große Partnerorganisationen in Tansania. Sehr erfolgreich, da sich die Projekte sichtbar immer weiter entwickeln. Frauen wirken bereits aktiv in der Gesellschaft mit und bringen eigene Ideen ein. Unser Engagement ist getragen von weltweiter Solidarität und dem Bewusstsein, dass wir in einer globalen Gesellschaft leben. Women Development for Science and Technology Association (WODSTA) - eine Organisation, die Entwicklung, Forschung und Technologien in Tansania fördert und von der kfb unterstützt wird, bildet Frauen aus. Etwa 70% der tansanischen Gesamtbevölkerung leben im ländlichen Gebiet. Doch nur 4% der Bevölkerung auf dem Land haben Zugang zu

elektrischer Energie. Die Versorgung durch den Staat ist unzuverlässig und am Land aufgrund der verstreuten Haushalte sehr begrenzt. Die meisten Familien benutzen daher Kerosin- und Öllampen. Gekocht wird hauptsächlich auf offenem Feuer mit Holz, Kerosin- und Holzkohlekochern. Der Energieverbrauch und die Kosten für die Haushalte sind immens, denn Kerosin ist teuer. Auch die Umwelt leidet, weil für das Feuerholz laufend umliegende Wälder gerodet werden — mit gravierenden Auswirkungen auf Wasserressourcen, zudem schadet die Rauchentwicklung massiv der Gesundheit, vor allem der Frauen und Kinder.

Die Organisation WODSTA setzt sich für Umwelt und Gesundheit ein. Seit 2012 fördert sie energiesparende Technologien aus lokalen Ressourcen. Frauen spielen dabei eine Schlüsselrolle: Sie werden darin ausgebildet, Energiesparöfen aus Zement und Lehmziegeln sowie Biogasanlagen und Solartrockner zum Gemüsetrocknen herzustellen. Auch wie man zusätzliche Bäume pflanzt, wird ihnen gezeigt. So können sie ihr eigenes Geld verdienen und durch ihren Expertinnenstatus ihre soziale Stellung und ihren Lebensstandard verbessern. Darüber hinaus animieren sie Lokalregierungen durch Gesetze und Regulierungen, den Erhalt der Umwelt zu fördern und der Bevölkerung energiesparende Lösungen zu bieten. Die kfb unterstützt WODSTA seit sieben Jahren. Frauen aus sechs Dörfern konnten seither bereits ausgebildet werden. Sie produzieren die Technologien selbst und verkaufen diese gewinnbringend.



Sie verdienen damit ihren Unterhalt und können den gesamten Haushalt versorgen. Unser Ziel ist eine Gesellschaft, in der Frauen die gleichen Chancen wie Männer haben. Dies lässt sich nur erreichen, wenn wir Frauen aktiv in Entwicklungsprozesse einbinden und sie ökonomisch und nachhaltig fördern.

Die Aktion Familienfasttag wird mit dem Suppenessen in vielen Pfarren in der Fastenzeit durchgeführt, vorausgehend die Infoabende in den Dekanaten. Auch in unserer Pfarre ist die Aktion Familienfasttag zu einer gut angenommenen Tradition geworden. Es ist ein Beitrag, unsere Vision für das gute Leben für alle und ein Leben in Gleichgewicht mit der Natur zu verwirklichen.

Erna Mayer

Fastenaktion 2019 der Diözese Eisenstadt

Mit Hilfe der Fastenaktion der Diözese Eisenstadt werden dieses Jahr Projekte besonders auf den Philippinen und in Indien unterstützt. Durch unser Spenden fördern wir Maßnahmen und Entwicklungsprogramme zur Linderung von Not, für Bildungszwecke, die pastorale Arbeit, nachhaltige und wirtschaftliche Stärkung.

Die konkrete Durchführung der Sammlung:

Dieser Ausgabe des Pfarrblatts liegt ein neutrales Kuvert bei. Mit diesem können Sie, wie jedes Jahr, Ihre Spende bei den Speisensegnungen am Karsamstag abgeben. Danke für Ihre Unterstützung!

Liebe Heimatpfarre, liebe Pfarrmitglieder!

Vor gut zwei Jahrzehnten wurde ich das erste Mal als Pfarrgemeinderatsmitglied in Mogersdorf angelobt. Als Aufgabenbereich wurde mir die Ministranten-, Jungschar- und Jugendarbeit übergeben. Was damals Ehrenamt war, wurde Jahre hindurch zu einem „Hauptamt“ – zur Berufung. Der Herrgott hat mich in den Dominikanerorden (OP) gerufen, wo ich am 01. September letzten Jahres in der Wiener OP-Kirche mit vielen aus Mogersdorf meine Feierliche Profess (die Bindung an den Orden bzw. an Christus) feiern durfte. Kurz darauf, am 01. November, durfte ich die Weihe zum Diakon in Leithershofen (Nähe Augsburg) empfangen. Als „Mogersdorfer Diakon“ schreibe ich euch diese Zeilen und sende die herzlichsten Grüße aus meiner bayrischen Praktikumpfarre Mering! Ich befinde mich nun in den letzten intensiven Vorbereitungen auf die Priesterweihe am 01. Juni 2019 um



Foto: R. Romer

12.00 Uhr in der Wiener Dominikanerkirche durch S.E. Christoph Kardinal Schönborn. Ich bitte nicht nur um euer Gebet, sondern lade auch herzlich ein, an dieser Feier teilzunehmen. Das Primizfest mit euch – mit meiner Heimatpfarre – wird am 08. Juni stattfinden (Ablauf s. re.). Ich freue mich, euch wiederzusehen, mit euch gemeinsam zu feiern und mit einem Glaserl Wein auf die Pfarre Mogersdorf anzustoßen. Alles Liebe und Gottes Segen! Im Gebet vergesse ich nicht auf meine Heimat!

**Euer Frater Tarcisius
(Marco) Paukovitsch**

Priesterweihe und Primiz fr. Tarcisius Th. Paukovitsch OP

PRIESTERWEIHE:

Samstag, **01. Juni 2019**,
12.00 Uhr Dominikanerkirche
Wien

Die Pfarre organisiert einen Bus nach Wien. Anmeldungen im Pfarrhof.

PRIMIZ:

Samstag, **08. Juni 2019**,
11.00 Uhr Pfarrkirche Mogersdorf

Ab 09.30 Uhr Eintreffen beim Elternhaus: Mogersdorf 97
Parkgelegenheit am Hauptplatz - Shuttle-Service.

10.00 Uhr Elternsegnen, anschließend Prozession zur Kirche

11.00 Uhr Primizmesse, Primizsegnen und Festfeier

17.00 Uhr Dankandacht

Kindersegnung am Fest der Taufe des Herrn

**Der Herr segne dich, er lasse dein Leben gelingen, deine Hoffnung erblühen, deine Früchte reifen.
Der Herr behüte dich, er umarme dich in deiner Angst, er schütze dich in deiner Not, er erfülle dich mit seiner Liebe.
Der Herr nehme dich an die Hand, führe, begleite und halte dich.
Sein Segen komme über dich und bleibe alle Zeit mit dir.**

Traditionell am Fest der Taufe Jesu wurden auch dieses Jahr wieder die Täuflinge des vergangenen Jahres mit ihren Eltern eingeladen. Im Rahmen des Gottesdienstes wurden die Kinder in den Pfarren Maria Bild und Mogersdorf gesegnet.

Fotos: Peter Tauchner und Felix Pfleger



Die Kindersegnung in der Wallfahrtskirche Maria Bild (oben) und in der Pfarrkirche Mogersdorf (unten).



Vorstellung der Erstkommunikionskinder

Pfarre Mogersdorf

Bereits am 25.11.2018 haben sich die acht Kinder der Pfarre Mogersdorf, die sich gemeinsam auf den Weg zur Erstkommunion machen, vorgestellt. Begleitet werden sie dabei von Pfarrer Anton Pollanz, Religionslehrerin Petra Meitz und ihren Familien.

Die Kinder werden im Religionsunterricht, durch den Besuch von Gottesdiensten und Gruppentreffen auf ihren besonderen Tag vorbereitet. Beim ersten Treffen wurde das Thema „Gott liebt mich so wie ich bin“ behandelt. Weiters haben die Kinder gemeinsam mit großer Begeisterung ihre Erstkommunikionskerze gestaltet. Ein wichtiger Bestandteil der Vorbereitung sind die gemeinsam gestalteten Weggottesdienste. Zur Vorbereitung gehören auch das Versöhnungsfest und die Tauberneuerung. Am 30. Mai ist es für die Kinder dann so weit, das große Fest der Erstkommunion zu feiern.

Birgit Rothbauer



Pfarre Mogersdorf: Sebastian Holzmann, Paul Kloiber, Anna-Lena Rothbauer, Kiara Wonhas, Silian Gerster, Nora Bartolovits, Celine Andrejek, Jana Lex.

Pfarre Maria Bild

Sechs Kinder bereiten sich mit großer Freude auf den Empfang der Heiligen Erstkommunion am 26. Mai 2019 vor. Mit Unterstützung von Pfarrer Anton Pollanz, Pfarrer Remigius Okafor und Religionslehrerin Petra Meitz werden die Kinder im Religionsunterricht und bei Weggottesdiensten auf dieses wichtige Ereignis vorbereitet. Bei den Weggottesdiensten erfahren sie die Nähe zu Gott, bekommen den Ablauf der „Heiligen Messe“ und der Eucharistie erklärt.

Zusätzlich erarbeiten die Kinder bei Gruppentreffen verschiedene Themen wie „Gemeinsam mit Jesus auf dem Weg“, „das Versöhnungsfest“, „Gott liebt mich so wie ich bin“ und „Jesus ist das Brot des Lebens“.

Im Zuge der Messe bei der Tauberneuerung am 28. April wird den Kindern das „weiße Kleid“ für das Fest der Erstkommunion überreicht.

Birgit Rauscher, Bianca Forjan

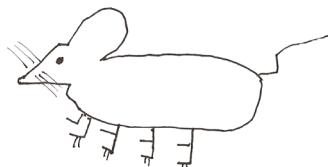


Pfarre Maria Bild: (1. Reihe v.l.) Anna Forjan, Jonas Rauscher, David Posch. (2. Reihe v.l.) Fabienne Karner, Patrick Halper, Anton Gruber.

Kirchenmaus

Gesehen und gezeichnet von SIMON TAUCHNER

Mir fällt in letzter Zeit immer öfter auf, dass unsere Kirche sonntags leer bleibt. Man sieht immer nur die gleichen Gesichter. Deswegen hab' ich mir die Frage gestellt, was der Grund dafür ist. Ich weiß, dass es jetzt etwas lächerlich klingt, wenn ich es so sage, aber anscheinend ist Kirche einfach nicht mehr cool. Andere wollen sich da etwas eleganter aus der Affäre ziehen, in dem sie sagen, man geht zur Kirche,



wenn man das „Bedürfnis“ hat. Schüler, die sagen, sie engagieren sich in der Kirche, werden meist mit einem skeptischen Blick begutachtet. Doch wieso? Was hat die Kirche verpasst? Tja, das

Einbeziehen von jungen Menschen. Wenn die jungen Leute keinen Bezug zur Kirche haben, werden sie nicht in die Kirche gehen. Aber liegt es nicht an uns allen, dass junge Menschen sich in der Kirche nicht mehr zu Hause fühlen? Vielleicht sollte jeder selbst überlegen was man verpasst hat, bevor wir wieder nur den anderen die Schuld in die Schuhe schieben, meint

Eure Kirchenmaus

Termine 2019

Pfarre Maria Bild

14.04.	Palmsonntag	10.00 Uhr	Palmprozession u. Eucharistiefeier
18.04.	Gründonnerstag	18.00 Uhr	Feier vom Letzten Abendmahl, anschließend Ölbergstunde
19.04.	Karfreitag	15.00 Uhr	Feier vom Leiden und Sterben Christi
20.04.	Karsamstag	Speisensegnung	
			10.00 Uhr Maria Bild, 10.15 Uhr Rax-Bergen, 10.30 Uhr Unterhenndorf, 10.45 Uhr Krobotek
			Hochfest der Auferstehung des Herrn
		18.00 Uhr	Feier der Osternacht
21.04.	Ostersonntag	10.00 Uhr	Eucharistiefeier
22.04.	Ostermontag	10.00 Uhr	Eucharistiefeier
01.05.		10.00 Uhr	Kirtag in Unterhenndorf
		19.00 Uhr	Maiandacht Krobotek
04.05.		18.00 Uhr	Eucharistiefeier – Tag der Feuerwehr
12.05.		19.00 Uhr	Maiandacht Unterhenndorf
13.05.	Monatswallfahrt	18.30 Uhr	Rosenkranz u. Eucharistiefeier
19.05.		06.00 Uhr	Fußwallfahrt nach Söchau
		19.00 Uhr	Maiandacht Maria Bild, Gestaltung Jagdhornbläster
26.05.		10.00 Uhr	Erstkommunion
		19.00 Uhr	Maiandacht Rax Bergen
28.05.		19.00 Uhr	Bittprozession u. Eucharistiefeier
30.05.	Christi Himmelfahrt	08.30 Uhr	Eucharistiefeier
05.06.	Dekanatsfrauenwallfahrt	20.00 Uhr	Eucharistiefeier
09.06.	Pfingstsonntag	10.00 Uhr	Eucharistiefeier
10.06.	Pfingstmontag	10.00 Uhr	Eucharistiefeier
13.06.	Monatswallfahrt	18.30 Uhr	Rosenkranz u. Eucharistiefeier
20.06.	Fronleichnam	10.15 Uhr	Eucharistiefeier u. Fronleichnamsprozession
30.06.		10.00 Uhr	Kirtag in Krobotek
05.07.		19.00 Uhr	KMB-Wallfahrt, anschließend Agape
07.07.		10.00 Uhr	Kirtag in Maria Bild
21.07.		10.00 Uhr	Kirtag in Rax Bergen
13.08.	Monatswallfahrt	18.30 Uhr	Rosenkranz u. Eucharistiefeier
15.08.	Maria Himmelfahrt	10.00 Uhr	Eucharistiefeier – Pfarrfest

Termine 2019

Pfarre Mogersdorf

14.04.	Palmsonntag	08.30 Uhr	Palmprozession u. Eucharistiefeier
18.04.	Gründonnerstag	19.30 Uhr	Feier vom Letzten Abendmahl anschließend Ölbergstunde
19.04.	Karfreitag	16.30 Uhr	Feier vom Leiden und Sterben Christi
20.04.	Karsamstag	Speisensegnung	
			09.45 Uhr Weichselbaum, 11.00 Uhr Rosendorf, 11.15 Uhr Wallendorf, 11.30 Uhr Deutsch Minihof, 11.45 Uhr Mogersdorf
			Hochfest der Auferstehung des Herrn
		20.00 Uhr	Feier der Osternacht
21.04.	Ostersonntag	08.30 Uhr	Eucharistiefeier
22.04.	Ostermontag	08.30 Uhr	Eucharistiefeier
04.05.		19.00 Uhr	Eucharistiefeier
07.05.		19.30 Uhr	Maiandacht Deutsch Minihof, Gestaltung: Kirchenchor
09.05.		19.30 Uhr	Maiandacht Weichselbaum, Gestaltung: Kirchenchor
19.05.		08.30 Uhr	Kirtag in Deutsch Minihof
27.05.		19.00 Uhr	Bittprozession u. Eucharistiefeier
30.05.	Christi Himmelfahrt	10.00 Uhr	Erstkommunion
01.06.	Dominikanerkirche Wien	12.00 Uhr	Priesterweihe Fr. Tarcisius Paukovitsch OP
02.06.		08.30 Uhr	Kirtag in Weichselbaum
08.06.		11.00 Uhr	Primiz Fr. Tarcisius Paukovitsch OP
09.06.	Pfingstsonntag	08.30 Uhr	Eucharistiefeier
10.06.	Pfingstmontag	08.30 Uhr	Eucharistiefeier
14.06.	Anbetungstag	19.00 Uhr	Eucharistiefeier
16.06.	Dreifaltigkeitssonntag	08.30 Uhr	Kirtag in Wallendorf
20.06.	Fronleichnam	08.30 Uhr	Eucharistiefeier u. Fronleichnamsprozession
14.07.		08.30 Uhr	Kirtag in Rosendorf
26.07.	Hl. Joachim u. Hl. Anna	07.30 Uhr	Eucharistiefeier bei der Annakapelle
28.07.		08.30 Uhr	Annakirtag
04.08.		08.30 Uhr	Eucharistiefeier am Schöllsberg
25.08.		09.00 Uhr	Eucharistiefeier – Pfarrfest